



An den Grossen Rat

22.5023.02

PD/P225023

Basel, 20. Dezember 2023

Regierungsratsbeschluss vom 19. Dezember 2023

Anzug Johannes Sieber und Konsorten betreffend «Einrichtung eines runden Tisches für LGBTI-Anliegen»

Der Grossen Rat hat an seiner Sitzung vom 23. März 2022 den nachstehenden Anzug Johannes Sieber und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Die zahlreichen Stellungnahmen zur Vernehmlassung (18. August - 17. November 2021) des Entwurfs vom neuen Gleichstellungsgesetz zeigen, dass die differenzierte Betrachtungsweise von Geschlecht und die Berücksichtigung der sexuellen Orientierung als Diskriminierungsmerkmal grossmehrheitlich begrüsst wird. Das Gesetz bietet eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung der kantonalen Gleichstellungsarbeit, die zu einem Ansatz der Vielfalt finden muss.

Für die Anzugstellenden ist zentral, dass die Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes nahe an der Bevölkerung und im Sinne der betroffenen Personen stattfindet. Unter dieser Prämisse haben wir die im Budget 2022 vorgesehene Erhöhung des Personalbudgets bei der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern zur Umsetzung des neuen Gleichstellungsgesetzes gutgeheissen. Die hier angeregte Massnahme soll innerhalb von diesem Personalbudget umgesetzt werden.

Die Anzugstellenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- Ob für eine Umsetzung vom neuen Gleichstellungsgesetz nahe an der Bevölkerung und zwecks Austausch aktueller Themen, gesetzlicher Neuerungen und geplanter Massnahmen ein halbjährlich stattfindender, institutionalisierter Dialog («Runder Tisch für LGBTI-Anliegen») mit regionalen zivilgesellschaftlichen Organisationen und engagierten Mitgliedern der LGBTI-Communities sowie Gleichstellungsbeauftragten seitens kantonaler Verwaltung eingerichtet werden kann.
- Wünschenswert wäre, dass ein «Runder Tisch für LGBTI-Anliegen beider Basel» mit bikantonaler Trägerschaft realisiert wird, damit die Gleichstellungsbeauftragten beider Kantone gleichermaßen davon profitieren können.

Johannes Sieber, Sandra Bothe, Michela Seggiani, Fleur Weibel, Bülent Pekerman, Niggi Rechsteiner, Beatrice Messerli, Pascal Pfister, Andrea Strahm, Jérôme Thiriet, Salome Bessenich, David Wüest-Rudin, Claudia Baumgartner, Jessica Brandenburger, Claudio Miozzari, Raphael Fuhrer, Barbara Heer»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Beurteilung des Anliegens

Im Rahmen der Bedarfsanalyse zum neuen Kantonalen Gleichstellungsgesetz zu Geschlecht und sexueller Orientierung (KGIG) wurde der Bedarf an einem passenden Austauschgefäß in Form eines Runden Tisches LGBTIQ bereits ermittelt und im entsprechenden Ratschlag in Aussicht gestellt. Der Regierungsrat begrüßt daher die Forderungen der Anzugstellenden. Mit dem Runden Tisch soll ein regelmässiger Dialog zwischen Mitgliedern der LGBTIQ-Communities, zivilgesellschaftlichen Organisationen und der kantonalen Verwaltung gefördert werden. Dadurch soll ein niederschwelliger und unkomplizierter Austausch von Anliegen, geplanten Massnahmen und aktuellen Entwicklungen ermöglicht werden.

Bei der Einrichtung eines bikantonalen Runden Tischs wird eine Kooperation mit dem Kanton Basel-Landschaft ebenfalls als sinnvoll erachtet und soll geprüft werden. Ein bikantonales Austauschgefäß entspricht auch der Realität von LGBTIQ Personen, die sich oftmals über Kantongrenzen hinausbewegen und bereits bestehende bikantonale oder regionale Angebote nutzen (beispielsweise Aids Hilfe beider Basel, der Jugendtreff anyway, habs queer Basel etc.).

1.1 Umsetzung

Der Entwurf zum KGIG sieht eine Auftragserweiterung des kantonalen Gleichstellungsauftrags um den Themenbereich LGBTIQ vor. Die Erweiterung geht einher mit zusätzlichen finanziellen und personellen Ressourcen der Fachstelle Gleichstellung von Frauen und Männern. Die Konzeption und Umsetzung eines Runden Tischs LGBTIQ wird folglich angestrebt, sollte das neue Gleichstellungsgesetz angenommen werden.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Johannes Sieber und Konsorten «betreffend Einrichtung eines runden Tischs für LGBTI-Anliegen» stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin